

EU-Fördermittel für inklusive Arbeitsmärkte



PATHS2INCLUDE



Warum Inklusion wichtig ist

- Der Ausschluss vom Arbeitsmarkt erhöht das Risiko von Langzeitarbeitslosigkeit, der Vergeudung von Kompetenzen und geringeren Wirtschaftswachstums.
- Diskriminierung beeinträchtigt die Produktivität, die psychische Gesundheit der Arbeitnehmer:innen und die Nutzung von Kompetenzen.
- Die demografische Alterung verschärft den Arbeitskräftemangel; ohne Maßnahmen könnte sich das BIP-Wachstum pro Kopf in der EU drastisch verlangsamen.
- Aktivierungsmaßnahmen allein reichen nicht: Systemische Probleme (wie Diskriminierung) müssen angegangen werden.

Die wichtigsten Forschungsergebnisse

- Der Ausschluss vom Arbeitsmarkt ist das Ergebnis individueller Merkmale (wie Geschlecht, Alter und Migrantensstatus) sowie kontextbezogener Faktoren (wie Betreuungsaufgaben, organisatorische Faktoren und gesundheitsbedingte Arbeitsunterbrechungen) und deren Überschneidungen im Laufe des Lebens.

→ **ESF+**

- Große geschlechtsspezifische Unterschiede auf den europäischen Arbeitsmärkten
- (Alleinerziehende) Mütter werden bei der Einstellung erheblich benachteiligt

→ **CERV**

- Die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie und die Digitalisierung verschärfen die bestehenden Ungleichheiten für Risikogruppen → **RRF**

- Benachteiligungen im Laufe des Arbeitslebens sind in nationale und regionale Kontexte eingebettet → **ERDF**

- Ethnische Diskriminierung ist in ganz Europa nach wie vor weit verbreitet und schränkt den Zugang zu gleichen Beschäftigungschancen ein.
- Maßnahmen auf Organisationsebene können ethnische Diskriminierung bei der Einstellung verringern und Migranten am Arbeitsplatz integrieren

→ **AMIF**

EU-Förderprogramme für inklusive Arbeitsmärkte

European Social Fund Plus (ESF+)

- Zielt darauf ab, den Aktionsplan der Europäischen Säule sozialer Rechte umzusetzen durch die Bekämpfung von Armut, Ausgrenzung und Diskriminierung und durch die Förderung des Zugangs zum Arbeitsmarkt
- Unterstützt Einstellungsanreize, Antidiskriminierung, Gleichstellung der Geschlechter, Zugang zu Betreuung, Inklusion von Menschen mit Behinderung und transnationale Zusammenarbeit

Citizens, Equality, Rights and Values Programme (CERV)

- Fördert rechtebasierte, demokratische, gleichberechtigte und inklusive Gesellschaften
- Vier Säulen, darunter „Gleichstellung, Rechte und Gleichstellung der Geschlechter“
- Behandelt Barrieren aufgrund von Betreuungsaufgaben, Diskriminierung am Arbeitsplatz und Diversitätsmanagement

Recovery and Resilience Facility (RRF)

- Befristeter Fond, der Reformen für eine grüne und digitale Wende ermöglicht
- Unterstützung von Weiterbildungsmaßnahmen, Arbeitsmarktreformen, Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze und Resilienz in Krisensituationen

European Regional Development Fund (ERDF)

- Zielt darauf ab, wirtschaftliche, soziale und territoriale Ungleichheiten zwischen den EU-Regionen zu verringern
- Fördert effektive und inklusive Beschäftigung, Bildung, Kompetenzen und soziale Eingliederung, um Ungleichgewichte zwischen den Regionen auszugleichen

Asylum, Migration and Integration Fund (AMIF)

- Zielt darauf ab, nationale Kapazitäten für die Migrationssteuerung und die Förderung der Solidarität zu stärken
- Unterstützt Integrationsmaßnahmen wie Berufsberatung, Sprachkurse, Kompetenzbewertungen und Orientierungsprogramme

Empfehlungen für den EU-Haushalt 2028-2034 (MFR)

1. Anpassung des **ESF+** an die europäische Strategie für Pflege und Betreuung: Investitionen in Kinderbetreuung, Langzeitpflege und Unterstützung für informelle Pfleger:innen sowie Stärkung der öffentlichen Arbeitsverwaltungen, damit diese Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen passende Unterstützung bieten können;
2. Fortsetzung und Ausweitung der **CERV**-Initiativen zur Förderung der Vielfalt am Arbeitsplatz mit besonderem Schwerpunkt auf der Erleichterung des Arbeitsmarktzugangs von Müttern;
3. Nutzung der verbleibenden **RRF**-Mittel, um mit gezielten Weiterbildungsmaßnahmen für Arbeitnehmer:innen in vulnerablen Situationen einen inklusiven digitalen und grünen Wandel am Arbeitsplatz zu fördern;
4. Aufstockung der **ERDF**-Investitionen in eine zugängliche Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur sowie in lokale zivilgesellschaftliche Partnerschaften, die die Eingliederung gefährdeter Bevölkerungsgruppen in den Arbeitsmarkt unterstützen;
5. Nachhaltige Unterstützung des **AMIF** durch fortgesetzte Investitionen in inklusive Einstellung, Mentoring-Programme und Vielfaltsmanagement-Schulungen, um Führungskräfte für das Thema Diversität zu sensibilisieren.

PATHS2INCLUDE ist ein dreijähriges Forschungsprojekt, das von Horizon Europe gefördert wird. Es analysiert die vielschichtigen Aspekte von Diskriminierung, politische Maßnahmen zur Verringerung von Ungleichheiten und zur Stärkung sozialer Eingliederung auf den europäischen Arbeitsmärkten sowie Risikofaktoren zukünftiger Verwundbarkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt. Die Forschung konzentriert sich auf drei zentrale Arbeitsmarktprozesse: Einstellung, Karrierewege und frühzeitiges Ausscheiden aus dem Berufsleben, wobei der Arbeitsmarktbeteiligung an der Schnittstelle von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Gesundheit, Behinderung und Betreuungsaufgaben besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union wider. Weder die Europäische Union noch die gewährende Behörde können dafür verantwortlich gemacht werden.